



Seit vielen hundert Jahren lebt im Gebirge des Wilden Kaisers in Tirol ein Zwerg, den man das Kaisermandl nennt. Niemand weiß genau wo er wohnt, aber viele Kinder haben ihn schon kennen gelernt. Er ist immer dann zur Stelle, wenn Kinder bei ihren Abenteuern Hilfe brauchen ...



Pauli ist ein kleiner Spitzbube und lebt in einem Dorf in den Tiroler Bergen. In den Sommerferien darf Pauli auf die Alm zu seinem Freund, dem Senner Hias. Paulis lustige Ideen bringen den gutmütigen Hias manchmal ganz schön ins Schwitzen ...

ISBN 978-3-200-02109-9



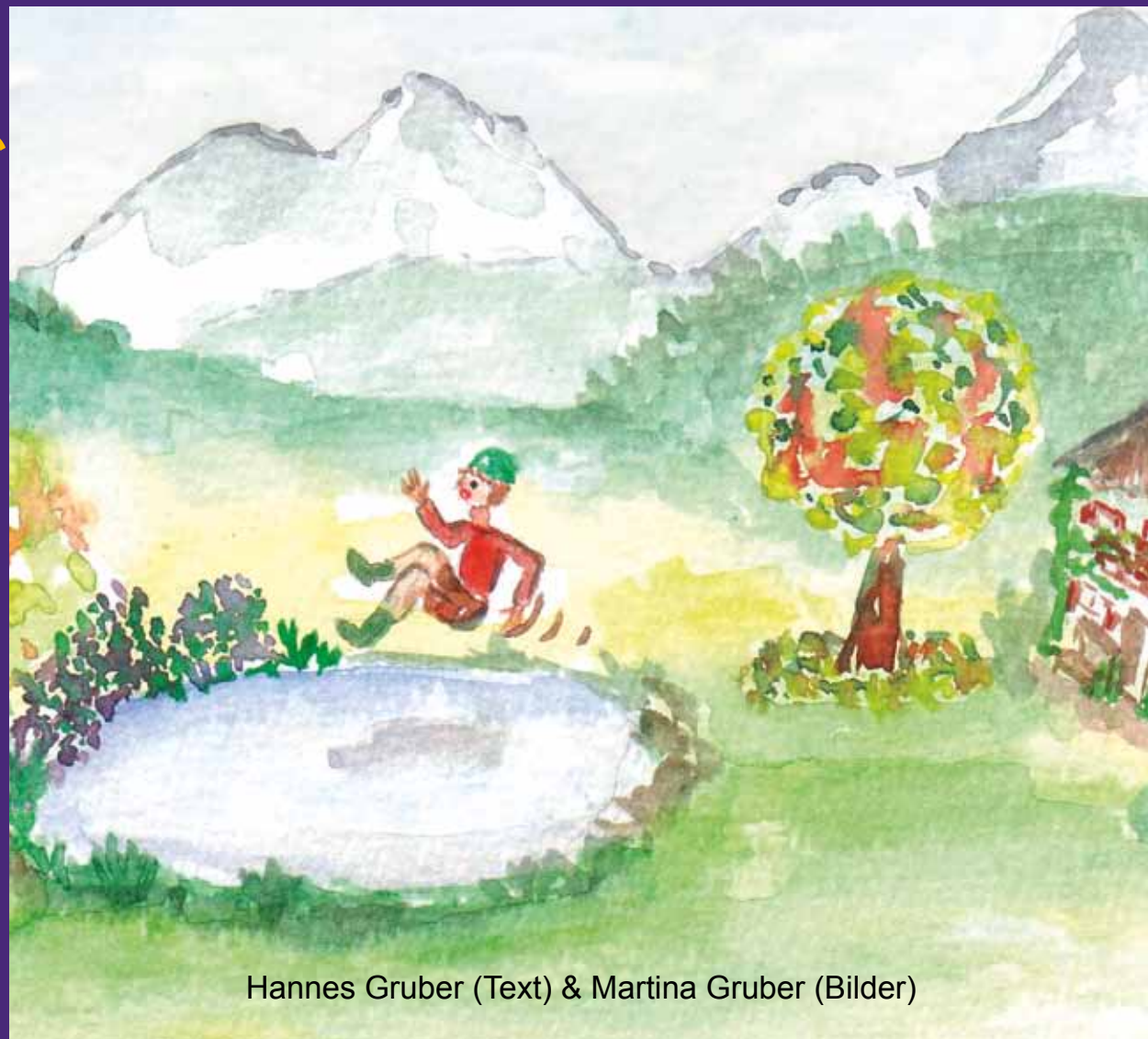
9 783200 021099

Kindergeschichten aus den Bergen

Hannes Gruber (Text) & Martina Gruber (Bilder)

Kindergeschichten aus den Bergen

Geschichten vom „Kaisermandl“ sowie von „Pauli und Hias“



Hannes Gruber (Text) & Martina Gruber (Bilder)

Kindergeschichten aus den Bergen
Hannes Gruber (Text) & Martina Gruber (Bilder)

Kindergeschichten aus den Bergen

Der Reinerlös aus dem Verkauf des Buches kommt
bedürftigen Kindern und Familien zugute.

Geschichten vom „Kaisermädl“
sowie von „Pauli und Hias“

von
Hannes Gruber (Text) & Martina Gruber (Bilder)



Inhaltsverzeichnis

Geschichten vom „Kaisermannl“

Rettung vom Adlerhorst	9
Verlaufen im Wilden Kaiser	18
Das verletzte Rehkitz	28

Geschichten von „Pauli und Hias“

Überraschung beim Melken	41
Der lebendige Schneemann	50
Der Sprung ins kalte Wasser	59
Danksagung	66

© Hannes Gruber, Innsbruck
erschieden im Eigenverlag
Alle Rechte – insbesondere die der Bearbeitung und der
auszugsweisen Vervielfältigung – vorbehalten
Text: Hannes Gruber
Illustrationen: Martina Gruber
ISBN: 978-3-200-02109-9
Printed in Austria
1. Auflage: 2010

Für unseren lieben Sohn Sebastian!

Geschichten vom „Kaisermandl“



Rettung vom Adlerhorst



Seit vielen hundert Jahren lebt im Gebiet des Gebirges Wilder Kaiser in Tirol ein Zwerg, den man das Kaisermandl nennt. Er sieht so ähnlich aus wie ein Gartenzwerg, aber er hat riesige Kräfte. Das Kaisermandl kann sich in den schroffen Felswänden des Wilden Kaisers geschickt und flink wie eine Gams bewegen.

Niemand weiß genau wo er wohnt, aber viele Kinder haben ihn schon gesehen oder mit ihm gesprochen. Er ist immer

dann zur Stelle, wenn Kinder in Gefahr sind. Er hilft Kindern in schwierigen oder gefährlichen Situationen.

Eines Tages, es war ein schöner sonniger Herbsttag, ist eine Familie mit ihrem kleinen Sohn Stefan in den Wilden Kaiser wandern gegangen. Stefan war sehr neugierig und verließ ständig den vorgegebenen Weg, um die Gegend zu erkunden. „Stefan, bitte bleib in unserer Nähe, sonst verlieren



wir dich noch!“ warnte ihn seine Mutter. Doch Stefan war so begeistert von der Gebirgslandschaft, den Schluchten und Wasserfällen, dass er nicht auf die warnenden Worte seiner Eltern hörte.

Er entfernte sich immer weiter von seinen Eltern und dann geschah es: Ein Adler kreiste plötzlich über ihm und kam immer näher. Stefan wollte zurück zu seinen Eltern laufen, doch er wusste nicht mehr, wo sie waren. Der Adler sah den kleinen Buben, setzte zum Sturzflug an und packte Stefan mit seinen Klauen an der Jacke. Stefan schrie nach seinen Eltern, doch vergeblich. Der Adler flog mit ihm immer höher in die Luft und immer weiter weg.



Hoch oben in einer steilen Felswand hatte der Adler seinen Horst. Dorthin flog er mit Stefan und ließ ihn in den Horst fallen, wo bereits ein Adlerjunges wartete. Stefan hatte Glück, dass das Adlerjunge kein Interesse an ihm hatte und ihn in Ruhe ließ. So saß Stefan nun auf dem Adlerhorst, wo es immer kälter und dunkler wurde. All die Rufe nach seinen Eltern nützten nichts.

Er war ganz allein und niemand wusste, wo er war. „Hätte ich doch auf meine Mama gehört und wäre bei meinen Eltern geblieben, dann wäre all das nicht passiert. Hier oben in dieser steilen Felswand findet mich ja niemand!“, dachte Stefan. Er wurde sehr traurig und begann zu weinen.

Plötzlich, es war schon finster, hörte Stefan eine leise Stimme neben sich in der Felswand. „Keine Angst, Bub, ich bin es, das Kaisermandl. Ich werde dich aus diesem Adlerhorst befreien, wenn du genau das tust, was ich dir sage!“

Stefan traute seinen Augen nicht, als er ein kleines Wesen mit langem Bart neben sich sah, das gerade begann, ihm ein starkes Seil umzubinden und ihn damit zu sichern. „Ja, natürlich folge ich dir!“, flüsterte Stefan erleichtert. Er war so froh, dass es in dieser schwierigen Situation doch einen Retter gab.

Angeseilt und voller Vertrauen in die Kletterkünste des Kaisermandls



kletterte Stefan aus dem Adlerhorst heraus und langsam die Felswand hinunter. Obwohl das Kaisermandl nur eine Stirnlampe hatte, konnte Stefan wie durch ein Wunder genügend sehen. Bei jedem Schritt fühlte er die starke Hand des Kaisermandls und so kamen sie sicher am Ende der Felswand an.



„Ich bin ja so froh, dass du mich gerettet hast“, rief Stefan voller Freude und fiel dem Kaisermandl um den Hals. Er musste sich dabei bücken, weil das Kaisermandl so klein wie ein Gartenzwerger war. „Bringst du mich jetzt zu Mama und Papa?“, fragte Stefan.

Das Kaisermandl nickte und sagte mit bestimmter Stimme: „Ja, das mache ich, aber nur, wenn du mir versprichst, dass du in Zukunft bei deinen Eltern bleibst, wenn du in den Bergen bist. Die Berge sind wunderschön und erlebnisreich, aber sie sind auch sehr gefährlich. Du hast heute selbst erfahren, was passieren kann, wenn ein Kind allein im Hochgebirge ist.“

Stefan senkte seinen Kopf und versprach, in Zukunft nur gemeinsam mit seinen Eltern zu wandern. „Die Berge und die Natur sind so schön. Da habe ich völlig vergessen, wo ich überhaupt bin!“, ärgerte sich Stefan noch auf dem Weg zurück zu seinen Eltern.

Zuhause angekommen, öffneten die Eltern die Tür. Sie umarmten Stefan und freuten sich riesig, ihren Sohn wieder zu sehen. Sie hatten stundenlang in den Bergen nach ihm gesucht und zum Schluss auch noch die Bergrettung um Hilfe gebeten. Stefan erzählte Mama und Papa seine Geschichte vom Adlerhorst, aus dem ihn das Kaisermandl gerettet habe. Doch als er auf das Kaisermandl zeigen wollte, war es nicht mehr da.

„Ich freue mich riesig, wieder bei Euch zu sein!“, sagte Stefan zu seinen Eltern, die ihn umarmten und drückten. „Gott sei Dank ist ja nichts passiert und du bist mit Hilfe des Kaisermandls wieder gesund zu uns zurückgekommen.“, sagte seine Mama überglücklich. Stefan

erzählte noch ausgiebig von seinem Erlebnis mit dem Kaisermandl, bis er todmüde aber glücklich, wieder daheim zu sein, einschlieft und von seiner Rettung vom Adlerhorst träumte.



Danksagung

Dieses Buch ist entstanden aus Stegreifgeschichten, die ich unserem Sohn Sebastian zwischen seinem dritten und siebten Lebensjahr vor dem Einschlafen erzählt habe. Die Geschichten sollten kurzweilig und lustig sein und immer ein positives Ende haben.

Wann immer ich am Abend Zeit hatte, meinen Sohn ins Bett zu bringen, habe ich ihm eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen oder ihm eine dieser Geschichten erzählt, die mir spontan einfielen. Begonnen habe ich mit Geschichten rund um das „Kaisermädl“. Später folgten dann die Geschichten von „Pauli und Hias“. Trotz der Vielfalt an vorhandenen Gute-Nacht-Büchern hat Sebastian sehr häufig nach Geschichten gerade von diesen Figuren verlangt. Nur ein kleiner Teil

dieser Geschichten ist in diesem Buch niedergeschrieben.

Obwohl mich meine Frau Martina mehrmals gebeten hatte, diese Stegreifgeschichten aufzuschreiben, um sie unserem Kind auch für später dokumentieren zu können, habe ich erst 2010 die Zeit gefunden, dieses Kinderbuch zu Papier zu bringen.

Besonders dankbar bin ich meiner Frau Martina. Sie hat mich nicht nur zu diesem Buch animiert, sondern vor allem auch die Bilder zu den Geschichten gemalt.

Ein herzlicher Dank gilt auch der Familie Buchroithner vom Obelisk Verlag in Innsbruck für die vielen wertvollen Tipps bei der graphischen Gestaltung und Fertigstellung dieses Buches.

Hannes Gruber
Innsbruck, im Dezember 2010



Es duftet aus der Kinderbackstube im Ruetz Backhaus



- Kneten, Formen, Backen, Geburtstag feiern auch für Schulen, Kindergärten und Kleingruppen.
- Anmeldung und Auskünfte unter:

Ruetz Backhaus Kematen
A-6175 Kematen
Tel: +43/5232/2208-0

Ruetz Backhaus Arlberg
A-6574 Schnann
Tel: +43/05447/20027-12